KULTUR
Ötzi besucht Ingolstadt
Nuev Sonderausstellung für Kinder über den „Mann aus dem Eis“ im Stadt­museum
Von Thomas Michel

Foto: Stadt­museum

Ingolstadt: Es ist einer der größten und wichtigsten archäologischen Funde, die es jemals gab: Als zwei Wanderer 1991 in den Ötztales Alpen auf die Leiche eines Mannes stießen, dachte zunächst keiner daran, dass die Mumie mehr als 5000 Jahre alt ist. Aber der „Mann aus dem Eis“ beschäftigt bis heute Wissenschaftler aus aller Welt.

Und auch die Besucher des Schanziers Stadt­museums können sich schon bald genauer mit dem Ötzi auseinandersetzen. Am Sonntag wird die neue Sonderausstellung „Steinzeit­läufer mit Ötzi“ eröffnet.

„Man denkt bei diesem Thema natürlich zunächst an Archäologie, aber unsere Ausstellung geht einen etwas anderen Weg. Wir legen den Schwerpunkt auf die Lebens­welt von Ötzi, wie Dr. Gerd Riedel vom Stadt­museum gestern erklärte. Die neue Sonderschau rührt sich vor allem an Kinder und Familien.

Wie zu Ötzi­Zeiten so gebebt

Gerade über diesen letzten Aspekt soll dann auch wieder der Bogen zurück nach Ingolstadt gespannt werden. „Wir werden unseren Steinzeit­raum im Museum ergänzen und archäologische Neu­und­deckungen aus dem Raum Ingolstadt hinzufügen“, sagte Riedel.

Einen Einblick in dieses Thema gibt es auch gleich am Eröffnungs­tag um 15 Uhr (Eintritt 4,50 Euro, ohne Anmeldung). Bei der Veranstaltung „Sonntags um Drei“ dreht sich diesmal alles um die „Steinzeit in der Region“. Referent Kurt Scheurer führt durch die Ausstellung und gibt einen Überblick über die menschliche Entwicklung von der einzeiligen Altesteinzeit der Neandertaler bis hin zum heutigen Menschen. Einen Schwerpunkt legt Scheurer dabei auf die jeweiligen Lebensumstände.

Die Sonderschau „Steinzeit­läufer mit Ötzi“ selbst wird bereits um 11 Uhr im Barocksaal des Stadt­museums eröffnet. Dr. Ruth Sandner vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege Ingolstadt hält einen Vortrag zum Thema „Ötzi, Überlegungen zum Phänomen „Mann aus dem Eis““. Die Sonderschau kann bis zum 7. April besichtigt werden.